

# Lehrende fordern einen Stellenschlüssel von Auszubildenden zu Lehrkräften von **15:1**.

## ANGEBOT

### Vielfältige Karrierewege

Nach zwei Jahren Pandemie-Pause stellte sich das Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden vom 11. bis 13. März 2022 bereits zum achten Mal als Ausbilder und Arbeitgeber auf der Messe KarriereStart in Dresden vor. Im Mittelpunkt steht u.a. das umfang- und abwechslungsreiche Ausbildungs- und Studienangebot in Medizin und Pflege. Interessierte Besuchende konnten mit Ausbildungsverantwortlichen und Auszubildenden des Klinikums sowie Fach- und Führungskräften aus den Bereichen Pflege und Verwaltung über die Voraussetzungen und Inhalte der einzelnen Ausbildungsberufe und Jobangebote sprechen. Mit über 500 Auszubildenden und Studierenden in 14 Ausbildungsberufen sowie dualen bzw. ausbildungsbegleitenden Studiengängen ist das Dresdner Universitätsklinikum einer der größten Ausbildungsbetriebe Sachsens.

[ukdd.de](http://ukdd.de)

## ZUSAMMENARBEIT

### Ausbildung interprofessionell

Am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) ist die erste interprofessionelle Ausbildungsstation für Studierende der Medizin, Pflege und Physiotherapie in Schleswig-Holstein gestartet. Eine gute Zusammenarbeit in der täglichen Gesundheitsversorgung erfordert vielseitige Kompetenzen, z.B. in der Kommunikation und im Verständnis der Aufgaben und Abläufe der verschiedenen Berufsgruppen. Diese Kompetenzen praxisnah zu lernen und zu festigen, ist das Ziel der Lübecker interprofessionellen Ausbildungsstation, kurz „LIPSTA“. Etabliert wurde die LIPSTA in der Station A.121 der Klinik für Hämatologie und Onkologie. Unter Anleitung und Begleitung durch erfahrene, speziell

qualifizierte Mitarbeitenden aller drei Berufsgruppen verantworten die Studierenden während ihres vierwöchigen Einsatzes die Versorgung von zwei bis vier Patienten.

[uni-luebeck.de](http://uni-luebeck.de)

## ASSISTENZSYSTEM

### Neuer Roboter entlastet

Das Fraunhofer IPA hat einen neuen, flexiblen Transportroboter entwickelt, der speziell die Bedarfe von Einrichtungen wie Krankenhäusern oder Pflegeheimen adressiert. Zwar werden bereits heute in vielen großen Kliniken fahrerlose Transportfahrzeuge eingesetzt, allerdings sind diese nur in separaten Versorgungstrakten nutzbar. Inzwischen gibt es auch erste Serviceroboter, die sich unter Menschen bewegen und so den Transport innerhalb einer Station oder eines Wohnbereichs unterstützen können. Die größeren dieser Roboter, haben jedoch oft Schwierigkeiten, in den engen Krankenhausfluren sicher und zuverlässig zum Ziel zu kommen. Kleinere Roboter erlauben dagegen nur den Transport von

wenigen Einzelartikeln und bieten nur begrenzte Entlastung. Der am Fraunhofer IPA entwickelte Roboter schließt diese Lücke. Als Unterfahrschlepper konstruiert, kann der Roboter mit seinem Fahrgestell unter verschiedene Pflegewagen oder Container fahren, diese anheben und autonom bis zu dem Zimmer bringen, in dem die Inhalte benötigt werden.

[ipa.fraunhofer.de](http://ipa.fraunhofer.de)

## LAUSITZER PFLEGEKONGRESS

### Zwischen Pflege und High-End-Technologie

Brandenburgs größtes Krankenhaus, das Cottbuser Carl-Thiem-Klinikum (CTK) soll Uniklinikum werden. Auch für die Pflege eine große Chance und Herausforderung. Im Spannungsfeld zwischen regionalem Strukturwandel, einer immer älter werdenden Gesellschaft und Fachkräftesicherung widmet sich der Lausitzer Pflegekongress am 3. Mai 2022 zukünftigen Entwicklungen.

Das CTK und Springer Pflege des Springer Medizin Verlages laden Kolleginnen und Kollegen aus stationären, teilstationären sowie ambulanten Einrichtungen und Institutionen zum Fachaustausch ein. Experten aus Praxis und Wissenschaft berichten über aktuelle Entwicklungen in Ausbildung und Studium. Das Carl-Thiem-Klinikum stellt internationale Projekte zur Fachkräftesicherung vor. „Mit unserem Pflegekongress bringen wir die Vernetzung zwischen den unterschiedlichen Anbietern von Gesundheits- und Pflegeleistungen in der Lausitz und auch der Brandenburgischen Technischen Universität weiter voran und richten sie für die Zukunft aus“, so CTK-Pflegedirektorin Andrea Stewig-Nitschke. Workshops zu Reanimation, Deeskalation und Kinästhetik u.a. ergänzen das Programm. Neu ist ein „Webinar“ im Nachgang des Kongresses mit einer Zusammenfassung der spannendsten Themen durch die Referenten.

[gesundheitskongresse.de/ctk/2022/](http://gesundheitskongresse.de/ctk/2022/)



Pflegende bestellt Roboter an den Einsatzort